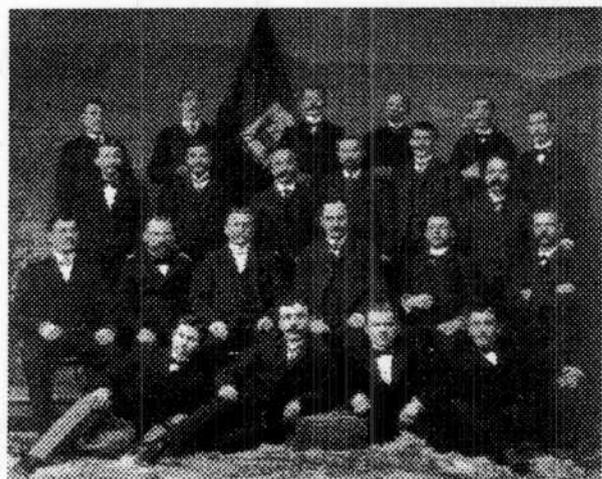


# 150 Jahre Liederkranz Hirsau



Ein Chor mit  
Geschichte  
feiert  
ein Jubiläum



# Inhaltsverzeichnis

1. Grußworte:	
Landrat Hans-Werner Köblitz	3
Oberbürgermeister Calw, Werner Spec	4
Ortsvorsteher Hirsau, Hans-Martin Dittus	5
Stadtarchivar und Museumsleiter, Paul Rathgeber	6- 8
Vorsitzender Hermann-Hesse-Gau, Gerhard Schanz	8- 9
Dirigentin Uta Gregor John	10-11
Vorsitzender Liederkranz Hirsau, Bruno Jeßberger	12
Foto: Fahne	13
2. Liederkranz Hirsau im Jubiläumsjahr	14
Gemischter Chor mit Foto	15
3. Fortissimo mit Foto	16-17
4. Totengedenken	18
5. Historische Geschichte des Liederkranzes	19-34
6. Fortissimo entsteht	35
7. Die Zukunft mit Fortissimo	36
8. Rund um die Organisation, Chorleiter, Vorstände, Ehrungen	37-39
9. Auftritte, die die Vergangenheit bewegten	40-41
10. Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	42-43
11. Programm Festakt	44-45
12. Programm Jubiläumskonzert	46-47
13. Dank den Sponsoren	48
14. Impressum	49



# 1. Grußworte

Landrat

Hans-Werner Köblitz

Herzliche Glückwünsche dem Liederkranz Hirsau, der in diesen Tagen sein 150-jähriges Bestehen feiert!

1849 aus Mitgliedern der Bürgerwehr gebildet, hätten wohl nur wenige damals zu hoffen gewagt, daß damit der Grundstein gelegt wird für 150 Jahre reges Vereinsleben. Der Liederkranz hat in diesen manchmal schwierigen und wechselvollen anderthalb Jahrhunderten einen herausragenden Beitrag zur Kulturgutpflege in Hirsau geleistet.

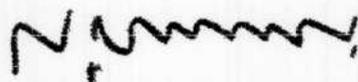
Generationen von Sängerinnen und Sängern haben die Vereinsgeschichte aktiv mitgestaltet und damit ebenfalls Generationen von Zuhörern einen frohen musikalischen Genuß beschert.

Der Liederkranz hat nicht nur über Jahrhunderte Menschen mit gleichen Interessen und der gleichen Zuneigung zum Gesang zusammengeführt, er hat im Leben all dieser Menschen einen wichtigen Platz eingenommen, ihnen



Entfaltungsmöglichkeiten und eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung geboten. Engagiert bemühen sich der Verein und seine Mitglieder um die Pflege einer unserer schönsten Künste, dem Gesang. Singen befreit, erfreut und hilft Leid und Grenzen zu überwinden. Deshalb wünsche ich dem Liederkranz Hirsau auch weiterhin eine große Zukunft. Mögen seine Mitglieder im Gesang immer das finden, was sie suchen, in erster Linie Freude und Erholung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Gästen für die bevorstehenden Jubiläumsveranstaltungen alles Gute



Hans-Werner Köblitz



## Oberbürgermeister Calw Werner Spec

“Wo man singt, da laß Dich  
ruhig nieder - böse Menschen  
haben keine Lieder”

Zum 150. Jubiläum des Lieder-  
kranzes Hirsau 1849 e.V. ent-  
biete ich die herzlichen  
Glückwünsche von Bürger-  
schaft, Gemeinderat und der  
Stadtverwaltung Calw.  
Bürgerschaftlicher Gemein-  
schaftssinn und demokratische  
Gesinnung waren mit prägend  
für die Entstehung einer nun-  
mehr 150-jährigen Tradition  
des Chorgesangs im ge-  
schichtsträchtigen Hirsau.  
Chorgesang ist eine der schön-  
sten Formen gemeinschaftlicher  
Kontaktpflege, Ausdruck erbau-  
ender Musikalität, bereichernd  
für Sänger und Zuhörer  
gleichermaßen.  
Die lange und beachtenswerte  
Tradition der Chöre in unserer  
Stadt, und dafür sei anlässlich  
des Jubiläums der Liederkranz  
Hirsau stellvertretend genannt,  
trägt in der Gegenwart nicht nur  
zur Lebendigkeit in unserem  
Gemeinwesen bei, sondern hat  
mit den Nährboden dafür berei-



tet, dass es heute erfreulicher-  
weise wieder zunehmend  
gelingt, junge Menschen für  
dieses kulturelle Gut zu begei-  
stern, sich unsere Stadt mehr  
und mehr zu einer heimlichen  
Chorstadt mausert.

Zum Jubiläum wünsche ich mir,  
dass es gelingt, mit Musik und  
Chorgesang den Kurpark in  
Hirsau wieder deutlich zu bele-  
ben zur Freude unserer Gäste  
und der Calwer Bürgerschaft.  
Ich danke allen, die sich in der  
Vergangenheit und Gegenwart  
in bewundernswerter Weise für  
den Liederkranz Hirsau 1849  
e.V. eingesetzt haben, wün-  
sche dem Verein alles Gute und  
freue mich auch in Zukunft auf  
interessante und vielseitige  
Konzerte.

  
Werner Spec

## Ortsvorsteher Hirsau Hans-Martin Dittus



Zum 150. Geburtstag des Liederkranzes Hirsau 1849 e. V. darf ich dem Verein im Namen des Ortschaftsrates und der Ortsverwaltung sehr herzlich gratulieren. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Grund zu feiern, sondern auch ein Anlaß ein herzliches Wort des Dankes zu sagen: Dank für das unermüdliche Arbeiten vieler im Verein und Dank den Sängerinnen und Sängern für viele Auftritte in nah und fern. In den vergangenen 150 Jahren gab es sicher viele frohe und erfolgreiche Stunden, Verdienste und Erfolge. Fröhliche und entspannende Stunden hat der Liederkranz vielen Menschen beschert, denn Harmonie in den Tönen bedeutet Harmonie in den Herzen.

Frohsinn und schöpferische Verwirklichung durch Musik und Gesang bilden die Quelle, die den Verein auch in den Phasen der "Dürre und des Austrocknens" erhalten wird.

Der Gesang und die Musik ist

eine Welt, die dem Menschen die Entfaltung seiner schöpferischen Fähigkeiten ermöglicht. Dies ist die kulturelle Bedeutung eines Gesangsvereines auch für seine Gemeinde. Denn was, wenn nicht der Gesang, kann den Menschen empfänglich und hellhörig machen für die zarten und leisen Zwischentöne in dem lauten und wuchtigen Konzert des Lebens?

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein Kraft und Mut, dem Jubiläumsfest einen wohlklingenden Verlauf und allen Gästen ein frohes Vergnügen. Möge der Liederkranz Hirsau 1849 e. V. weit über seine 150 Jahre hinaus gedeihen und blühen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "H.-M. Dittus".

Hans-Martin Dittus

## Stadtarchivar und Museumsleiter Paul Rathgeber



Gerne komme ich dem Wunsch nach, ein Grußwort zum 150-jährigen Bestehen des Liederkranzes Hirsau 1849 e.V. zu schreiben.

Der Überlieferung nach ging aus den Revolutionswirren der Jahre 1848/49 der Liederkranz Hirsau hervor. Zunächst als Gesangsverein fanden sich Männer aus Hirsau zusammen, um ihre gemeinsamen Interessen zu pflegen, wohl auch aus demokratischer Gesinnung und aus dem Streben nach der Einheit des deutschen Vaterlandes, des damaligen "Deutschen Bundes". Die "Bürgerwehr Hirsau" - später wie vielerorts "Bürgerverein" genannt - war Anstoß und Vorläufer dieser Vereinigung. Die hoch in Ehren gehaltene Bürgerwehrafahne von 1849 (jetzt im Klostermuseum Hirsau) gibt beredtes Zeugnis davon, denn 1867 wurde sie dem Liederkranz übergeben mit der Auflage, keine Veränderung an ihr vorzunehmen. Die Fahne der Bürgerwehr war das Hoheitszeichen auch des

Liederkranzes bis zum Jahr 1911, als eine neue seidene Fahne angeschafft und geweiht wurde.

Laut dem ersten Protokollbuch aus dem Jahre 1867 trat der Liederkranz schon wenige Jahre nach seiner Gründung dem Schwäbischen Sängerbund bei und dann - zusammen mit dem Liederkranz Concordia Calw - dem Nagoldgau Sängerbund.

Die bürgerliche und demokratische Tradition wurde gewahrt - durch die ganze lange bewegte Geschichte des Vereins hindurch.

Natürlich wurde die Pflege des deutschen Liedgutes hochgehalten, genauso aber auch Allgemeinbildung durch Vorträge, Geselligkeit bei Schlittenfahrten und Weihnachtsfeiern, ein gutes gemeinschaftliches, kameradschaftliches,



demokratisches Mit- und Füreinander. Vorstandswahlen und Dirigentenwechsel, Mitgliederwerbung und Vereinssitzungen bestimmten und bestimmen bis heute - neben den Proben und Konzerten, den Ausflügen und anderen Veranstaltungen - das Leben und die Lebendigkeit des Vereins.

Mustergültige Organisation und die Mithilfe aller zeugen vom Engagement der Mitglieder. Die Preise und Ehrungen geben Auskunft über die künstlerische Qualität der Sängerinnen und Sänger, vor allem auch der Dirigentinnen und Dirigenten. Höhepunkt der Vereinsgeschichte war nach dem 1. Weltkrieg die 75-Jahrfeier, eine "glänzend verlaufene Jubelfeier". Seine öffentliche Wirksamkeit zeigte der Verein auch bei der Gestaltung bedeutender politischer Ereignisse, wie der Eingliederung des Saarlandes (1935) und Österreichs (1938) ebenso bei der 100-Jahrfeier des Ortes Hirsau (1930).

Nur während des II. Weltkrieges erlahmte die Aktivität aufgrund fehlender, zum Kriegsdienst eingezogener Personen. Eine Gründungs- und Generalversammlung 1948/49 belebte den Liederkranz mit insgesamt 130 Mitgliedern (aktiv und passiv) wieder neu; zu diesem Zeitpunkt wurde der Männergesangsverein auch um den Gemischten Chor erweitert. Wieder wurden traditionelle Kinderfeste mitgestaltet, Sängerfeste ausgerichtet, bei Wertungssingen mitgemacht und mit Freude und Begeisterung der Chorgesang gepflegt. Eine neue Aufgabe aber - neben der musikalischen Gestaltung von Hochzeitsfeiern und Beerdigungen, den verschiedenen Ständchen zu Geburtstagen und Jubiläen - war dem Verein zugewachsen, nämlich die Bereicherung des Programmes für die vielen Kurgäste, die nach Hirsau kamen.



Vorsitzender  
Hermann Hesse Gau  
Gerhard Schanz

17 Jahre vor der 125 -Jahrfeier (1974) wurde dem Verein als Anerkennung seiner Leistung und als Auszeichnung seines Engagements für den Chorgesang die "Zelter-Plakette" verliehen.

Möge diese reiche und belebte Geschichte, die hohen Ehrungen und Erfolge auch weiterhin Verpflichtung und Ansporn für den Liederkranz Hirsau und seine Sängerinnen und Sänger bleiben, damit sein Bestehen und Wirken im Ort noch lange Zeugnis gibt vom gemeinsinn der Hirsauer Bevölkerung.

Paul Rathgeber

Zum stolzen 150 jährigen Jubiläum entbiete ich dem Liederkranz Hirsau 1849 e.V. meine herzlichsten Glückwünsche.

Das Alter eines Vereines sagt zwar noch nichts über dessen eigentlichen Wert aus. Doch wenn die Idee, die ihn zusammenhält und mit Leben erfüllt, so lange Zeit alle Wirren der Zeit überdauert hat, stellt sie sich selbst und ihren Trägern ein gutes Zeugnis aus. Und so dürfen Sie, liebe Sängerinnen und Sänger, dieses Jubiläum mit Freude und Stolz begehen.

Sicherlich gab es auf dem Weg zu diesem Fest manches Hindernis, manches Problem, das es zu bewältigen galt. Die Vereinschronik wird davon berichten. Sie wird aber auch von den vielen Höhen, von dieser und jener gelungenen Veranstaltung von diesem und jenem besonderen Ereignis zu erzählen wissen und aufzeigen, dass der Liederkranz Hirsau seinen kulturellen und gesellschaftlichen



Auftrag stets voll erfüllt hat. Er leistete seinen Beitrag zur Bewahrung, Erhaltung und Fortentwicklung des vorhandenen Liedgutes und war ein Ort, an dem Gesang und Geselligkeit als guter Ausgleich und wertvolle Freizeitgestaltung gepflegt wurden. Selbstverständlich hat er seine Aufgaben im gemeindlichen Leben stets wahrgenommen. Dass der Stadtteil Hirsau noch immer seine eigene Identität hat, ist mit ein Verdienst seiner Vereine, nicht zuletzt des Liederkranzes.

Es freut mich als Gauvorsitzender besonders, dass Ihr Verein nicht nur das bewährte Alte pflegt, sondern auch neuen Ideen gegenüber offen und bereit ist, andere Wege zu beschreiten. Sie haben dies mit

der Initiierung und Gründung der Songgruppe "Fortissimo" deutlich bewiesen.

Im Namen des "Hermann-Hesse-Gaus" darf ich mich bei allen, die den Liederkrans Hirsau geleitet, gefördert und getragen haben, bedanken. Ich wünsche dem Verein ein schönes Jubiläumsfest und eine erfolgreiche Zukunft. Gehen Sie auf dem eingeschlagenen Weg weiter.

Gerhard Schanz

## Dirigentin Uta Gregor John

Herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Bestehen!  
"Singen, singen tut man viel zu wenig, singen, singen kann man nie genug, frisch gesungen, froh gelaunt und so meistert man das Leben, daß man selber staunt." In diesem beliebten Kanon aus unserer Zeit ist eine Grunderfahrung ausgedrückt, die Menschen erleben, wenn sie singen, wenn sie sich in Chören versammeln, mit Freunden treffen!

Singen verbindet, stiftet Gemeinschaft heißt es. Gemeinsam werden Töne und Worte produziert, Stimmungen erlebt und ausgedrückt. Unsere Vorstellungskraft, die Phantasie, unsere Empathie werden gefordert. Der ganzheitliche Mensch, seine sinnliche und musische Seite sind angesprochen. Auch das ist ein Grundbedürfnis, das Menschen veranlaßt, sich musikalischen Aufgaben in Chören zu widmen oder gar neue Chöre zu gründen.



Im ausgehenden 20. Jahrhundert waren andere Fähigkeiten gefragt: schneller, funktionaler, verkopfter sollte der Mensch agieren und reagieren. Nach fast vier Jahrzehnten Vernachlässigung merken wir, daß der Gesang wirklich eine göttliche Gabe ist. Er vernetzt alle unsere Kräfte, geistig, seelisch und körperlich - und das bringt Menschen in gute Stimmung. Er schüttelt die Einseitigkeit, den Alltagsstaub von uns ab. Dies haben sicher auch unsere Gründungsväter gesucht und erfahren, die in den unruhigen Jahren



1848/1849 ihre politischen und sozialen Wünsche für einen noch nicht geeinten deutschen Staat vertagen mußten. Aber die Literaten sammelten Liedtexte, Volksballaden, Melodien, die von den Menschen gern gesungen wurden. Sie zeichneten sie auf und formten sie häufig auch um. Heute singen wir in der 1996 vom Verein neu gegründeten Gruppe "Fortissimo" zum Beispiel vorwiegend Gospels, also geistliche Lieder und Popsongs aus dem angelsächsischen Sprachraum, die durch die Medien bekannt und beliebt geworden sind.

Im Herbst 1990 begann ich meine musikalische Arbeit im Liederkranz Hirsau. Wie viele intensive, musikalische Auftritte haben wir schon miteinander erlebt! In Kirchen, Unterhaltungs- und Konzertabenden, bei fröhlichen Geburtstagsfeiern haben wir gesungen. In sozialen Einrichtungen haben wir auch zum offenen Singen eingeladen zur Freude der

Patienten. Unsere Übungschorstunden werden durchweg sehr gut besucht, selbst von unseren ältesten aktiven Mitgliedern. Singen erhält jung und fit!

Ich danke allen Sängern und Sängerinnen, dem unermüdlichen Vorstandspaar Jeßberger, allen, die immer wieder helfen mit zeitlichem und finanziellem Einsatz das Management und den "Betrieb" unseres Gesangsvereins aufrecht zu erhalten und voranzutreiben.

Weiterhin wünsche ich uns viel Spaß beim gemeinsamen Singen.

Ich gratuliere

Uta Gregor John

## Liederkranz Hirsau Vorsitzender Bruno Jeßberger

Eineinhalb Jahrhunderte sind seit der Gründung des Liederkranzes vergangen; für mich als Vorsitzender des Vereins ist das ein Anlaß, allen Sängerinnen und Sängern, allen Freunden des Chorgesangs, sowie den Gästen unserer Festtage ein herzliches Willkommen zu entbieten.

150 Jahre sind eine lange Zeit mit Höhen und Tiefen, mit Erfolgen und mit dem Kampf um das Überleben. Dank sage ich all denen, die mit Idealismus und Opferbereitschaft, mit ihrer Treue zum Verein in guten wie in schlechten Tagen dazu beigetragen haben, daß der Liederkranz Hirsau seinen Platz im kulturellen Bereich der Gemeinde und der Stadt weiterhin wahrnehmen kann.

Erfreulich ist für mich, daß seit drei Jahren jüngere Leute in einer eigenen Gruppe mit modernen Rhythmen und Gesängen die alte Sängertradition auf ihre Weise fortführen.



Für die Zukunft sollte das Wort eines bekannten Dichters richtungsweisend sein. Er sagt: „Freund, so du etwas bist, so bleib' nur ja nicht stehen, man muß aus einem Licht fort in das andere gehen“. Also sollte der Liederkranz nicht auf Erfolgen ausruhen, er sollte sie vielmehr als Motivation für neue Höhepunkte betrachten.

Mögen diese Festtage den beiden Chören unter der Leitung von Frau Uta John weiteren Aufschwung bringen. Möge die Freude am Chorgesang weite Kreise ziehen.

Allen Festgästen wünsche ich frohe und harmonische Stunden im Kreise unserer Sängerfamilie.

*B. Jeßberger*

Bruno Jeßberger



heutige Vereinsfahne des Liederkranzes aus dem Jahre 1911



## 2. Liederkranz Hirsau: Gemischter Chor

### Aktive Sängerinnen und Sänger

Hintere (vierte) Reihe von links  
nach rechts:

Willi Jourdan,  
Bruno Heger,  
Richard Strohmaier,  
Helmut Werner,  
Walter Langer,  
Horst Dahm,  
Hans Lörcher.  
Hans-Joachim Wöllert

Dritte Reihe:

Elfriede Häberle,  
Anita Dahm,  
Cornelia Kalmbach,  
Lisa Specht,  
Erika Strohmaier,  
Bruno Jeßberger,  
Karl Witzke,  
Walter Stutz,  
Liesel Eichhorn.

Zweite Reihe:

Inge Kopf,  
Ursula Werner,  
Inge Stegmeier,  
Ute Höfle,  
Edeltraut Scheel,  
Monika Welzel,  
Ursel Layher,  
Charlotte Jeßberger.

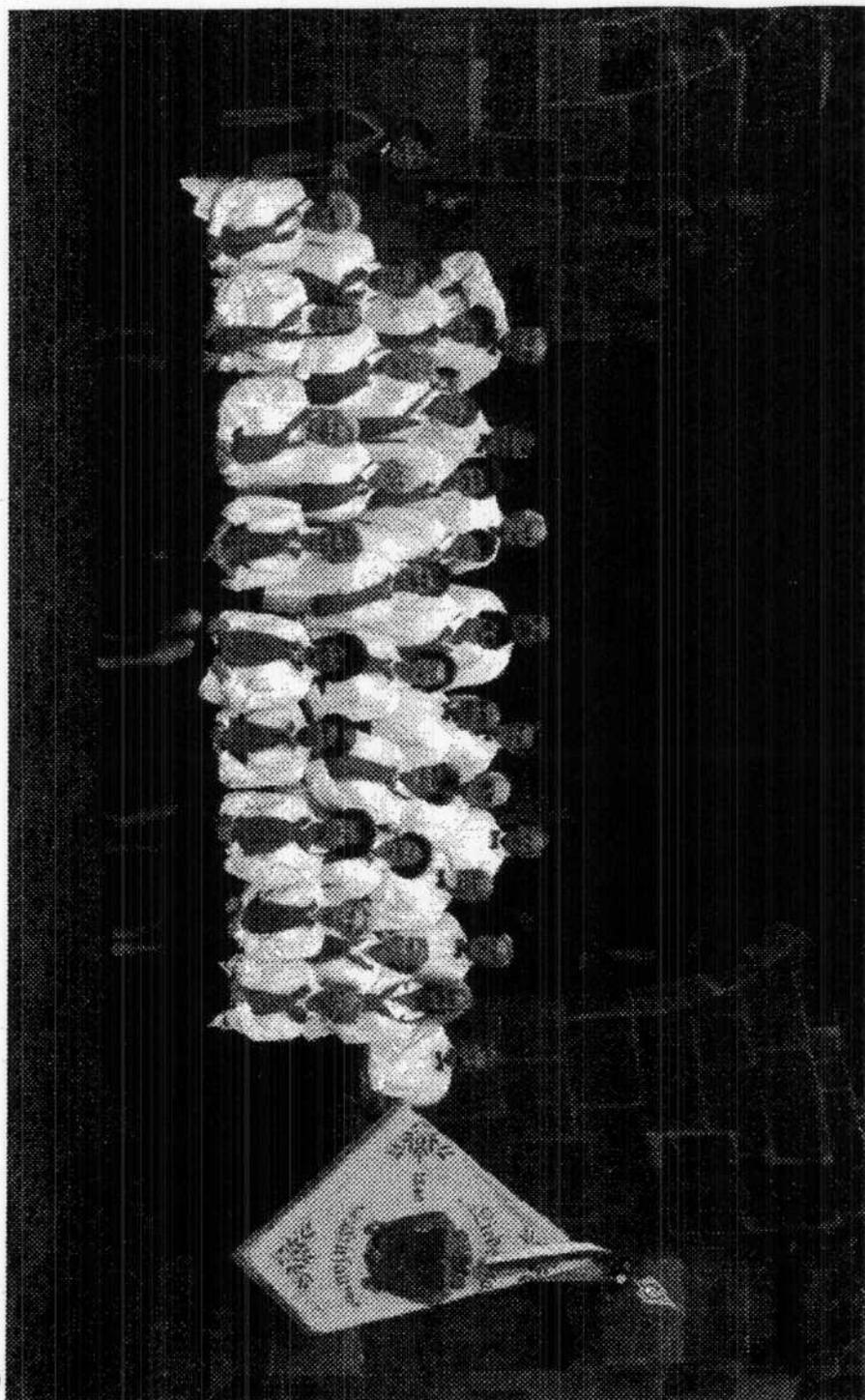
Erste Reihe:

Dirigentin Uta John (stehend)  
Lotte Maier,  
Irmgard Pfeffinger,  
Friedhilde Schönhardt,  
Maria Seuffert,  
Barbara Günther,  
Emilie Buyer,  
Lore Neufang,  
Elisabeth Janssen,  
Gertrud Bauser.

Aktive Mitglieder, die nicht auf  
dem Foto sind:

Bruno Gande  
Anne Streicher

Foto: gemischter Chor im Jubiläumsj





### 3. Fortissimo

#### Sängerinnen und Sänger

Von links oben nach rechts  
unten:

Diana Barkmann  
Edeltraud Scheel  
Monika Weber  
Joachim Hartmeyer  
Sabine Kränkel  
Manuela Mehring  
Brigitte Weber  
Fernanda Paulo  
Ute Stoll  
Annerose Frey  
Hilde Vöst  
Ruth Verfürden  
Uta John

Aktive Mitglieder, die nicht auf  
dem Foto sind:

Sabrina Burghard  
Gustav Hamlescher  
Angelika Hausmann  
Isolde Lutz  
Andreas Wehnert  
Ana Lázaro  
Ulrike Kerschner  
Bernd Oetzbach

2





## 4. Totengedenken

Neben aller Freude und Feststimmung über das Vereinsjubiläum denken wir in Treue und Dankbarkeit auch an unsere verstorbenen Mitglieder, sowie an die gefallenen und vermißten Sänger der beiden schrecklichen Weltkriege.

Besonders gedenken wir der verstorbenen aktiven Sängern und Sänger der letzten Jahre:

- 1991 Ruth Heselschwerdt, Sopran
- 1995 Toni Steinki, Alt
- 1997 Fritz Neufang, Tenor.



## 5. Historische Geschichte des Liederkranzes

Schon vor über 1000 Jahren wurde in der „Hirschaue“ gesungen. Mönche waren es, die Psalmen und andere gregorianische Gesänge in lateinischer Sprache im Aurelius-kloster sangen.

Im 11. Jahrhundert hat Abt Wilhelm eine für ganz Süddeutschland bedeutende Klosterreform durchgeführt, bei der die Feier der Liturgie eine wichtige Rolle spielte. Er war ein vielseitiger Gelehrter, der sich vor allem mit Astronomie, aber auch mit Musikwissenschaft befaßte. In St. Aurelius und im neuen Kloster „Peter und Paul“ erklangen bis zur Reformation die einstimmigen gregorianischen Gesänge. Die Klöster wurden im 16. Jh. aufgehoben; Klosterschüler, angehende evangelische Pfarrer, bevölkerten nun „Peter und Paul“. Statt lateinisch gesungener Gregorianik waren jetzt deutsche Choräle zu hören. Auch weltliche Musik erklang in den alten Klostermauern, nachdem der württembergische Herzog sich dort ein

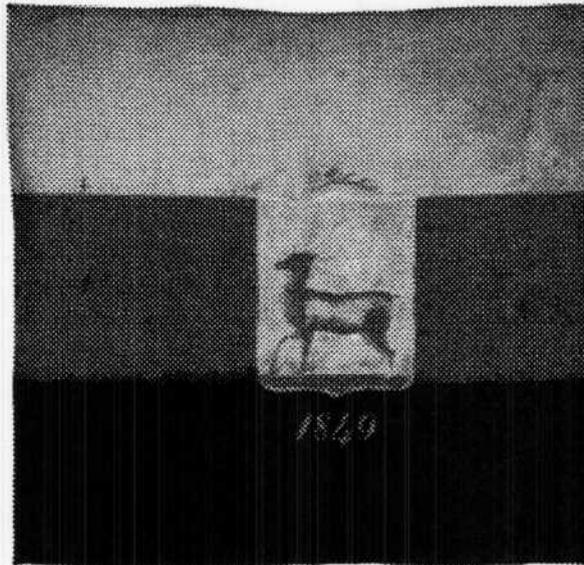
Lust- und Jagdschloß hatte erbauen lassen. 1692 wurden im Pfälzischen Erbfolgekrieg fast alle Klostergebäude und das Schloß zerstört; es wurde sehr ruhig zu „Hirsau in den Trümmern“.

Erst rund 150 Jahre später bildete sich die bürgerliche Gemeinde. Es war eine unruhige Zeit. Die Forderungen der französischen Revolution - Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit - waren auch auf der deutschen Rheinseite gehört worden. Die Revolutionäre von 1848/49 verlangten u. a. Presse- und Vereinsfreiheit. An vielen Orten entstanden Bürgerwehren. Die schwarz-rot-goldene Fahne der Hirsauer Wehr gehört seit 1867 dem Liederkranz, der aus der Bürgerwehr hervorgegangen ist. Sie ist heute im Klostermuseum ausgestellt. Vor einem Jahr war die Fahne in der Karlsruher Landesausstellung „1848/49 - Revolution der deutschen Demokraten in Baden“ zu sehen.



Ein Teil des Begleittextes im Ausstellungskatalog lautete: „Bereits im April 1848 war eine Bürgerwehr gegründet worden, ein Schützenkorps von ca. 100 Mann, bewaffnet mit 50 Gewehren. Die Bürgerwehren in Württemberg hatten polizeiliche Befugnisse und standen unter dem „Oberbefehl der Obrigkeit“. Auf Grund der hohen Kosten der Ausrüstung und des Zeitaufwands für die Mitglieder gab es nur in wenigen Landgemeinden eine solche Bürgerwehr. Diese Probleme gab es auch in Hirsau. Dennoch feierte man hier im September 1849 die Fahnenweihe - doch gegen Ende der 1850er Jahre hatte die Wehr schon aufgehört zu existieren. Die Fahne wurde jedoch aufgehoben und ging im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts in den Besitz des Gesangvereins Liederkranz über.“

In der Festschrift zur Fahnenweihe am 26. August 1849 wird der Liederkranz erstmals erwähnt: „Zur Eröffnung sang der Liederkranz folgende Verse: Was bedeutet sie, die Wehre - In des Bürgers starker Hand...“



Die ersten noch vorhandenen Protokolle des Liederkranzes sind von 1866. Unter anderem steht dort, daß im Juni 1866 ein Schriftführer gewählt wurde. In der folgenden Aufzeichnung heißt es:

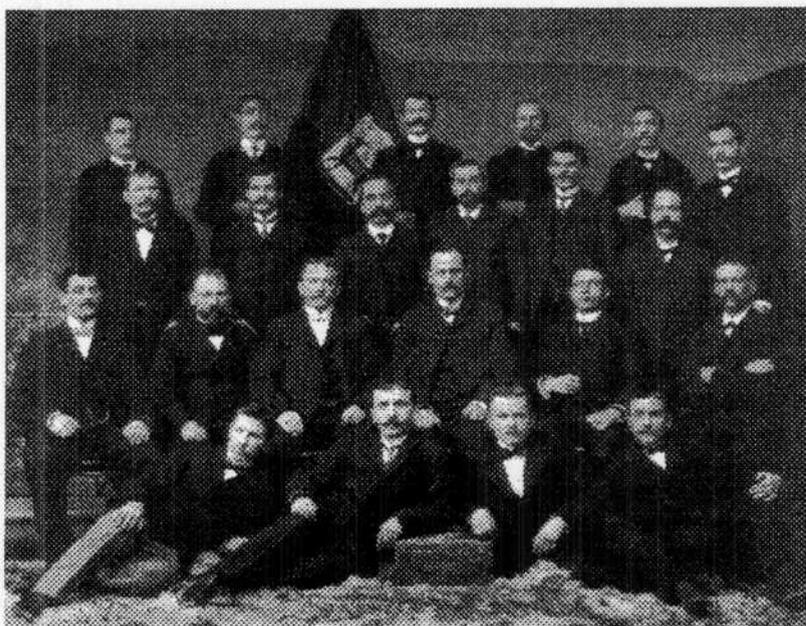
„Ausschußsitzung am 30. Juli 1866. Die bis jetzt dreimal wöchentlich gehaltenen Singstunden werden in Anbetracht der gegenwärtigen, durch den Krieg hervorgerufenen traurigen Zeit, sowie der dadurch entstandenen so sehr gedrückten Stimmung, bis auf Weiteres auf 2 Stunden per Woche reduciert. Jeder Sänger, welcher bei gegenwärtigen Kriegszeiten Soldat wird, erhält aus der Kasse eine Unterstützung von 2 Gulden.“

(Es ist hier vom Deutschen Krieg zwischen Österreich und Preußen 1866 die Rede.)

Ein Protokoll vom November berichtet von der Auswanderung von Chr. Quasti nach Amerika, vom Beitritt zum Schwäbischen Sängerbund, von Disziplinschwierigkeiten in der Singstunde...

Weiter unten heißt es:  
„Im Juli 1867 haben die bürgerlichen Collegien die frühere Bürgerwehrfahne freiwillig dem Liederkranz zur Benützung übergeben, jedoch mit der Bemerkung, keine Veränderung an derselben vorzunehmen.“

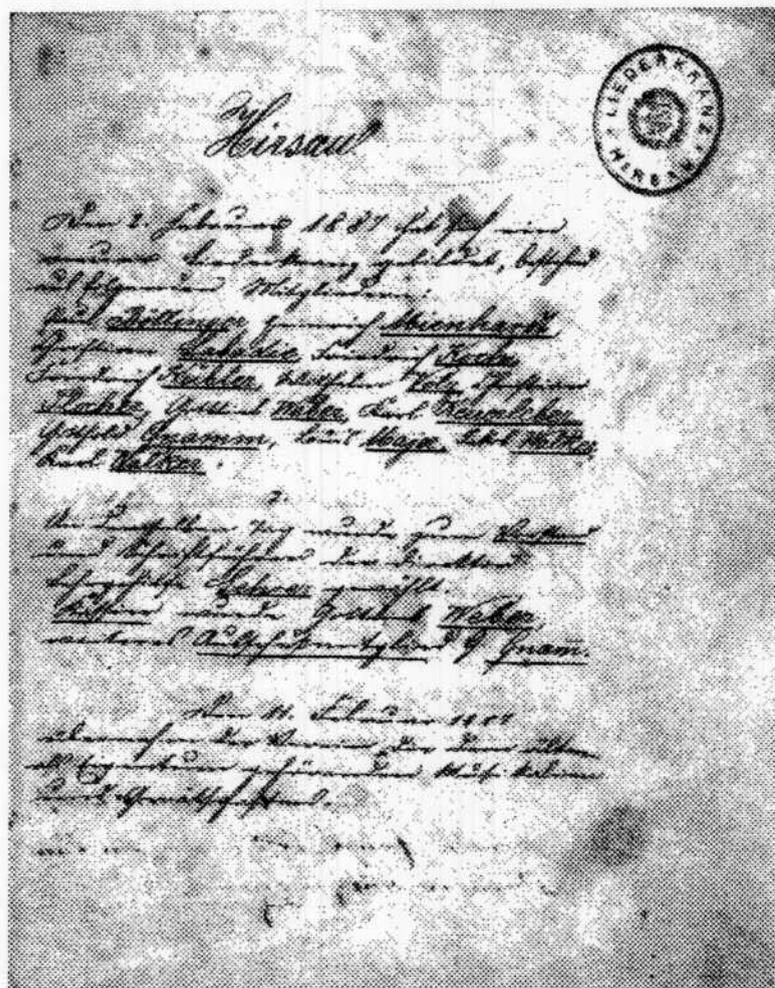
Erinnerungsbild: Der Hirsauer Liederkranz im Jahre 1906





Von 1877 bis 1887 gibt es keine Aufzeichnungen. Im Februar 1887 kam es zu einer Neugründung. Die Musikalien und Gerätschaften des älteren Vereins wurden übernommen.

Neugründungsurkunde vom 2. Februar 1887







Der Verein hatte sich mit Dirigenten, Lehrern und Ehrenmitgliedern auseinanderzusetzen. Es gab immer wieder Meinungsverschiedenheiten.

Am 1. Oktober 1898 ist zu lesen:

*„Abschied unseres verehrten früheren Vorstandes und Ehrenmitglied Gnamm im Gasthof zum Waldhorn hier im Verein mit dem Militärverein wo sich die Mitglieder des Liederkranzes trotz freundlicher Einladung in sehr mangelhafter Zahl einfanden und lieber das Kegelspiel vorzogen...“*

Am 10. Februar 1901 wird berichtet (Generalversammlung):

*„...Als Vereinsdiener wurde Theodor Giacomino wiedergewählt, nachdem ihm auf Antrag des Dirigenten Bohnet eine Entlohnung von 15 Mark (statt seither 10 Mark) und Erlassung des Beitrags verwilligt worden war.*

*Infolge eines unangenehmen Zwischenfalls welcher sich am Vorabend der Generalversammlung im „Rössle“ zugetragen hatte (der Verein trank dort*

*sein Freibier, das H. Bilharz anlässlich der Weihnachtsfeier spendete und dabei beleidigte ein Mitglied des Vereins einen anwesenden Gast durch spöttische Bemerkungen) sah sich der Dirigent genötigt, hierüber seine Mißbilligung auszu-drücken und die Sänger ernstlich zu bitten, derartige Ungebührlichkeiten künftighin zu vermeiden, da dieselben nicht gerade zur Verbesserung des ohnehin ziemlich zweifelhaften Rufs des Vereins dienen und sich auch nicht vereinigen lassen mit den gesellschaftlichen Rücksichten, die der Dirigent zu beobachten hat... Hierauf sang der Verein noch 2 Lieder: Durchs Wiesethal und Trinklied.“*

1. gedrucktes Plakat:  
Abendunterhaltung im Februar 1901

# Liederkranz Hirsau.

## Einladung

zu der am **Samstag, 3. Februar 1906**, im Gasthof  
zum »Rössle« stattfindenden

## Abend-Unterhaltung.

Leitung: J. Fischer.

### Programm.

1. Männerchor: „Morgenru“ . . . . . Wengert.
2. „Ein Abend im Gesangsverein Bummelsdorf“, kom.  
Szene für 5 Männerstimmen . . . . . Heiser.
3. Männerchor: „Abschied vom Walde“ . . . . . Eberle.
4. „Sephert und Stepherl“ Duo-Szene mit Gesang . . . . . Frenkel-Norden.
5. „Die letzten zwei Taler“, humoristischer Vortrag . . . . . Junghans.
6. Männerchor: „Burschenabschied“ . . . . . Wengert.

### Pause.

7. Männerchor: „Ich kehre wieder“ . . . . . Wengert.
8. „Der verliebte Backfisch“ . . . . . Teich.
9. „Der schlaue Mucki“, Couplet . . . . . Bernhardi.
10. „Die Wildschützen“, Duett . . . . . Fischer.
11. Männerchor: „Im Knopfloch eine Ros“ . . . . . Schlotterer.

### Tanz.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.



Nach der Gründung des Verschönerungsvereins bemühten sich auch die Sänger, den Kurgästen etwas zu bieten. Im folgenden Eintrag von 1907 wird ein zweiter Gesangsverein erwähnt, ein Gemischter Chor: „4. August. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand an diesem Sonntag vormittag 1/4 9 Uhr der „Liedermorgen“ statt, veranstaltet vom Liederkranz und Singverein. Es dürfte in unserem an Naturschönheiten reichen Orte wohl das erste mal gewesen sein, daß etwas derartiges geboten wurde, u. ist es nur unserem Herrn Dirigenten u. zugleich Vorstand des Singvereins zu danken, daß auf diesem Gebiete ein Fortschritt zu verzeichnen ist...“

Programm vom Unterhaltungs-  
abend am 26. Januar 1907

# Liederkranz

Unterhaltungsabend am

1. Männerchor: ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. Männerchor: ...
6. ...
7. Männerchor: ...
8. ...
9. ...
10. Männerchor: ...
11. ...
12. ...
13. ...

Tanz

# S anz Hirzau.

am 26. Juni 1907 im Gasthof z. Rößler

Wittke, Lang, u. Frey. v. Klotzsch  
v. Freytag, v. Freytag, v. Freytag  
v. Freytag, v. Freytag, v. Freytag

Wittke, Lang, u. Frey. v. Klotzsch  
v. Freytag, v. Freytag, v. Freytag  
v. Freytag, v. Freytag, v. Freytag



Bei der Abendunterhaltung 1909 wurde um neue Sänger geworben: "Nach Nr. 5 des Programms hielt unser Vorstand Herr Klingenstein eine Ansprache in derselbe hauptsächlich betonte, daß es hier viele Leute giebt, die sich unserer Sache anschließen könnten u. sollten, um sich geistig zu erfrischen, u. den Gesang sowie das gesellschaftliche Leben zu pflegen..."

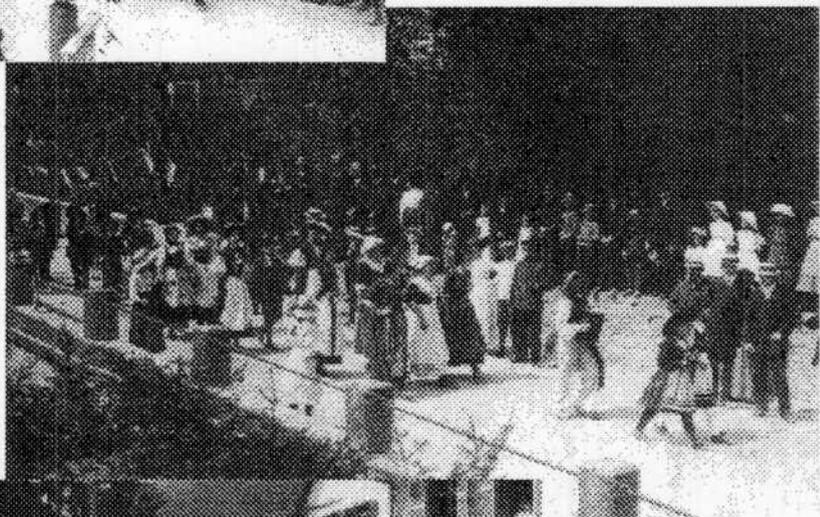
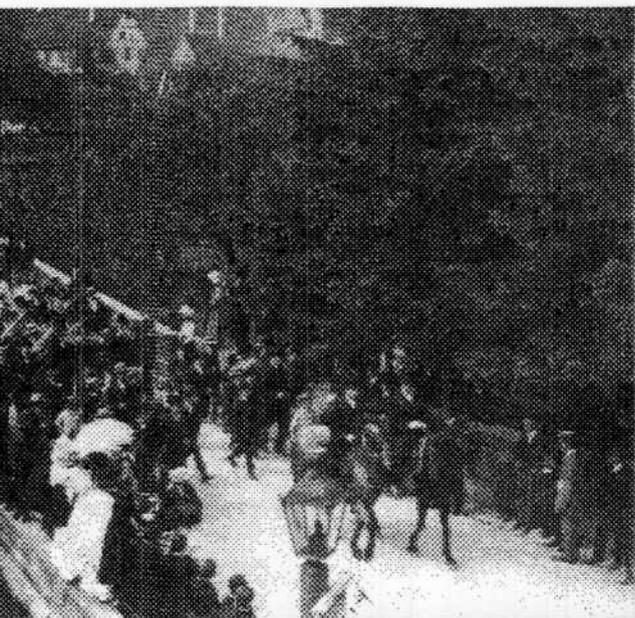
Ein großes Ereignis war das Jubiläum und eine Fahnenweihe am 28. Mai 1911. Es wurde das 25jährige Bestehen des Vereins seit der Wiedergründung gefeiert.

„Bei schönster Witterung wurde morgens das Fest mit Böllerschüssen und Trommelwirbel eingeleitet...und anschließend brachte der anwesende Gründer und erste Dirigent des Vereins Herr Hauptlehrer Lehrer von Reutlingen dem Verein seine Glückwünsche dar...Um 2 Uhr begann der Festzug voran die 10 Mann starke vortreffliche Artillerieskapelle mit den 20 Festdamen und der neuen

*Fahne. Dann kam der Schützenverein mit 18 auswärtigen Vereinen. Die Übergabe der Fahne erfolgte mit passenden Versen durch Frl. Hinderer...“*

Bilder vom Festumzug  
anlässlich der Fahnenweihe am  
28. Mai 1911







Der Ausbruch des 1. Weltkrieges brachte ernste, traurige Zeiten.

*„30. Juli 1914. Der Verein ist genötigt, wegen Ausbruch des Krieges mit Frankreich und Rußland die Singstunde vorderhand einzustellen, indem die Hälfte der Mitglieder zu den Fahnen einberufen worden ist.“*

Im Kriegsjahr 1917 ist vermerkt:

*„Das Neue Jahr fängt an wie das alte Jahr geendet hat, mit Krieg, Jammer und Elend.“*

Anfang 1919 wurde beschlossen, den Singstundenbetrieb wieder aufzunehmen.

Anlässlich der Verabschiedung des Herrn Dirigenten Hinderer (seit 1906 dirigierte er den Liederkranz) wurde ein Gruppenfoto gemacht.

*„12. Februar 1921. Der Verein ging heute geschlossen nach Calw zum Fotografen Fuchs um sich mit seinem langjährigen Dirigenten vor seinem Abschied aufnehmen zu lassen...“*

Im September 1921 wurde bei der Verabschiedung des alten Dirigenten gleich der neue,

Hauptlehrer Bader, eingeführt.

1922/23 waren Inflationsjahre.

Der Kassier hatte große Zahlen zu schreiben. So wurde z.B. der Monatsbeitrag im Mai 1923 von 3000 Mark auf 5000 Mark erhöht.

Im Juli 1924 feierte man das 75jährige Jubiläum mit einem großen Gesangswettbewerb, an dem 45 Vereine teilnahmen.

Auf der Innenseite des Festbucheinbandes steht:



## Ausflug 1929

*„An unsere Sanger!“*

*Gruß Gott, ihr Sanger von  
Stadt und Land,  
von Hirsche und Stungert  
omanand,  
Gruß Gott, sag i, ond a herz-  
lichs: Glück auf!  
Ond ohne Herzklopfe ufs  
Bodeom nauf!*

*Raus mit dr Stemmm wenn dr  
Taktstock saust,  
daß no so über dia Leut nei-  
braust.*

*„Was d’Preisrichter saget  
de’scht ganz egal,  
S’langt jo für alle en schöne  
Pokal.*

*Ond send ´r heut obad em  
Quartier  
No trenket fei Wei´ ond jo koe  
Bier!  
Ond füllet da Becher ond  
schreiet: Hoch!  
Ond denket: Schö gwea isch en  
Hirsche doch!“*

Über eine schlecht besuchte  
Sängerversammlung am 28.  
August 1928 wird berichtet:

*„Immerhin hat die traurige  
Erscheinung zu Tage, daß es  
aktive Mitglieder gibt, denen die  
Singstunden total Nebensache  
sind und wäre es oft besser,  
wenn solche Leute nicht zum  
Schaden ihrer Mitsänger die  
Schulbank abrutschen würden.“*

Der Liederkranz sang bei vielen  
Sängerfesten, aber auch bei  
öffentlichen Veranstaltungen  
wie zum Beispiel bei der  
„Jahrhundertfeier“:  
„20.12.1930. Aus Anlaß der  
100-jährigen Wiederkehr des  
Tages, an welchem Hirsau eine  
selbständige Gemeinde gewor-  
den ist, beteiligte sich auch der  
Liederkranz Hirsau, um den  
Abend mit seinen von Herrn  
Oberlehrer Bader dazu  
bestimmten Chören zu erhe-  
ben...“





Viele öffentliche Auftritte zu Beginn des Dritten Reiches waren politisch angehaucht. So wird berichtet, daß am 1. März 1935 die „Heimkehr“ des Saargebiets zum Reich gefeiert wurde.

*„Der Liederkranz beteiligte sich am Fackelzug anlässlich der Rückkehr des Saargebiets zum Reich nach 15-jähriger Fremdherrschaft. Bei der Kundgebung in der Turnhalle sang der Liederkranz den Chor „Deutsch sein heißt treu sein“.“*

Der Besuch des Kreisführers Lüdemann beim Gesangverein im „Schwanen“ endete mit einem *„frisch gesungenen Lied ...“*.

Am 6. Sept. 1939 fand ein Konzert statt, bei dem die Chöre von Oberkollbach und

Altburg mitwirkten.

Das Protokollbuch schweigt von Ende 1939 bis November 1948. Die Kriegs- und Nachkriegszeit brachte viel, viel Leid. Am 12. Dezember 1948 fand die Wieder-Gründungsversammlung im Hotel Löwen in Anwesenheit des stellvertretenden Bundespräsidenten des Schwäbischen Sängerbundes statt. Bei der 2. Generalversammlung im Februar 1949 wurde auch der 13 gefallenen Sänger des schrecklichen Kriegs (1939-45) gedacht.

Herr Oberlehrer Bader, der bis dahin auch den Singchor geleitet hatte, legte nun endgültig den Dirigentenstab zur Seite; die Sänger und Sängerinnen des Singchors wurden gebeten, dem Liederkranz beizutreten. So gibt es seit dem 07.11.1949



in Hirsau einen Gemischten Chor. Im Januar 1950 hatte der Männerchor 43 und der Gemischte Chor 37 Mitglieder. Mit einem Jahr Verspätung wurde im Juli 1950 das 100-jährige Jubiläum gefeiert. Ein weiterer Höhepunkt in der jüngeren Vereinsgeschichte war das Gauliederfest des Nagold-Kniebis-Gaues am 12. Juli 1953. Einer Pressemitteilung ist zu entnehmen:

*„Sehr gut auch für Hirsauer Liederkrantz  
In der Abteilung „Schwieriger Chorgesang“ wurde beim Gauliederfest in Freudenstadt der Wertungschor „Geistliches Wiegenlied“ von Prof. Hugo Herrmann mit der Note „sehr gut“ ausgezeichnet. Die beachtliche Leistung des 50-köpfigen Gemischten Chores ist vor allem dem bewährten Dirigenten Hauptlehrer Breitling zu danken ...“*

In den Fünfziger Jahren berichtet das Protokoll unter anderem von Gautagen, Ausflügen, der Verleihung der Zelter-Plakette und Auswanderungen (H. Brosi

und W. Eberhardt). Hervorzuheben ist das Wertungssingen im Juni 58, bei dem der Liederkrantz in der Abteilung „Schwieriger Chorgesang“ einen „guten bis sehr guten Erfolg“ mit dem Lied „In der Winternacht“ von W. Rein hatte.

Bereits 10 Jahre später gab es keinen gemischten Chor mehr. Dem Männerchor stellte sich die Frage am 28.05.1968: „Sein oder Nichtsein - besser gesagt: weitersingen oder aufhören! ...Am Ende stand der Beschluß fest: Weitersingen, so lange es geht.“

Eine Krisenzeit begann. Herr Breitling legte 1973 den Dirigentenstab altershalber nieder. Als dann 1974 der Gemischte Chor reaktiviert werden konnte und Herr Moser die Chorleitung übernahm, ging es wieder aufwärts. Erwin Moser, Konrektor an der Realschule in Bad Liebenzell, dirigierte den Chor von 1973 bis 1990.

Unvergeßlich bleibt der Ausflug im Jahre 1981 nach Würzburg und das Sängertreffen mit dem Männergesangverein Erlenbach sowie der Gegenbesuch im darauffolgenden Jahr.

Seit 1990 dirigiert Uta John den Gem. Chor. 1996 wurde der junge Chor "Fortissimo" gegründet, der ebenfalls von Frau John geleitet wird.

Unterhaltungsabende (Konzerte) gab es schon vor 100 Jahren. Diese Tradition wurde bis 1994 beibehalten (der Schulchor trat dabei gelegentlich auf). Besonders erwähnenswert ist die Aufführung "Die Blume von Hawaii" im Jahr 1993 in Zusammenarbeit mit dem Harmonikaverein Hirsau und dem Münklinger Chor.

In guter Erinnerung ist auch das Kirchenkonzert vom März 1999, bei dem Fortissimo einen großen Teil zum Erfolg beitrug. Sängertreffen mit Chören aus der näheren und weiteren Umgebung fanden auf Gauebene und durch persönliche Kontakte statt.

Zum Jahresablauf gehört das Singen im Altenheim "Haus Nagoldtal" und die Mitgestaltung der Gottesdienste in den Kirchen (ev. und kath. Kirche in Hirsau und ev. Kirche in Bad

Liebenzell. In der Kirche in Münklingen wirkte Fortissimo beim Gottesdienst mit).

Die Gedenkfeiern auf dem Friedhof am Totensonntag werden durch Chöre des Liederkranzes ebenso bereichert wie das Singen unterm Weihnachtsbaum (beteiligt sind auch Fortissimo und der Schulchor). In Bad Liebenzell werden mehrmals jährlich die Patienten der AOK-Klinik und des Blindenheims mit Chören und gemeinsam gesungenen Liedern erfreut. Die letzte Singstunde vor den großen Ferien gehört den Patienten der Landesklinik Nordschwarzwald; für die Kranken und mit ihnen wird gesungen. Die jährlichen Ausflüge führten in die Nähe (u.a. Pfalz, Maulbronn, Hohenneuffen), aber auch in entfernte Gegenden (u.a. Donau-eschingen, Miltenberg, Würzburg, Eichstätt).

Dem Liederkranz mit seiner wechselvollen langen Geschichte ist zu wünschen, daß er in Zukunft weiter blühen und gedeihen möge, damit der Chorgesang zur eigenen Freude und zur Freude anderer gepflegt werden kann.

## 6. Die Songgruppe Fortissimo entsteht

Seit Jahren habe ich immer wieder über die Zukunft des Vereins Überlegungen angestellt. Junge Menschen für unseren überalterten Chor zu gewinnen, schien mir aussichtslos. So träumte ich öfter von einem jungen, eigenständigen Chor...

Im Herbst 1995 ergriff ich vorbereitende Maßnahmen für die geplante Werbung. Zuerst mußte der Chor von sich selbst überzeugt werden (wir sind wer) und begreifen, wie wichtig eine groß angelegte Werbung ist. In einem kleinen Kreis haben wir einen Prospekt mit einem Fachmann entworfen und anfertigen lassen. In der geplanten Aktion wurden die Prospekte verteilt und Leute angesprochen.

Beim ersten Treffen am 23. April 1996 waren 20 junge Menschen anwesend. Unsere Hoffnung, daß die Hälfte beim nächsten Treffen wiederkommt, hat sich bestätigt. Im ersten Jahr gab es mehrere Neuzugänge, aber auch, meist berufsbedingte Abgänge.

Inzwischen hat sich eine Gemeinschaft gebildet. Die Gruppe ist zusammengewachsen, dieses vor allem durch vermehrte Auftritte, die wiederum der Gruppe ihren Leistungsstand bestätigen.

Es ist schön, daß der Chor ab und zu Verstärkung bekommt. Leider sind die Männer zahlenmäßig schwach vertreten, was aber durch gute Stimmen ausgeglichen wird.

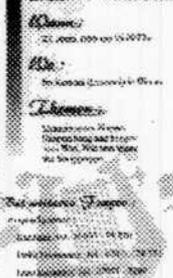
Ich wünsche dem Chor, daß er weiter wachse, die Gemeinschaft sich festige und die Anerkennung ihm nicht versagt bleibe.

*B. Jeßberger*  
Bruno Jeßberger

### Eine Songgruppe entsteht ...



### Das 1. Treffen





## 7. Die Zukunft mit Fortissimo

Fortissimo - zu deutsch sehr stark. Genauso möchten wir die Grußworte an den Liederkreis zu seinem 150-jährigen Jubiläum richten. Ein solches Jubiläumsfest feiert man schließlich nicht piano sondern "Fortissimo".

Hierzu gratulieren wir von Seiten unserer Songgruppe aufs Herzlichste dem Liederkreis mit dem Wunsch, dass wir uns gemeinsam noch lange zusammen der Musik erfreuen können. Musik und Gesang verbinden Menschen: Menschen verschiedener Nationen, unterschiedlichster Heimat und Religionsgemeinschaften, Arm und Reich, Alt und Jung, Gesunde und Kranke, einfach gesagt: Musik verbindet. Musik erhält Kulturen, fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und gibt die Möglichkeit, vom harten Arbeitsleben abzuschalten. Dies alles ist dem Liederkreis über Jahrzehnte gelungen. Wir freuen uns, seit 1996 an der Hirsauer Gesangskultur teilnehmen zu können. Die Songgruppe Fortissimo ist der

Beweis, daß der Liederkreis Hirsau jederzeit modern und aufgeschlossen auch neuen Dingen gegenüber ist. Dafür danken wir und sagen schon heute auch für die nächsten Jahre eine tatkräftige Unterstützung zu. Unser heutiger Stand ist natürlich auch auf die finanzielle Unterstützung des Liederkreises zurückzuführen, für die wir ebenfalls dankbar sind; wir hoffen auch zukünftig auf diese Unterstützung.

Dankeschön den vielen ehrenamtlichen Helfern sowie unserer Chorleiterin Uta John.

Kein Grußwort sollte enden ohne Eigenwerbung. Die Songgruppe Fortissimo freut sich über jeden, der mit uns singen und musizieren möchte. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an uns.

Abschließend wünschen wir dem Liederkreis Hirsau für die weiteren Festlichkeiten im Jubiläumsjahr viel Erfolg.

*M. Mehring*  
M. Mehring

*P. Verfürden*  
R. Verfürden

## 8. Rund um die Organisation

### Dirigenten, die den Liederkranz führten

1865-1887	Schulmeister Georg Ludwig Eiding
1887-1890	Schullehrer Lehrer
1890-1896	Lehrgehilfe Wagner
1896-1900	Sergeant Merseburg
1900-1901	Lehrer Bohnet
1901-1901	Werkmeister Goebeler
Aushilfe	Frl. Mohr
1902-	Lehrer Stähle
-1906	Fischer
1906-1921	Lehrer Sträb und Schumm
1921-1936	Oberlehrer Bader
1936-1940	Erich Hagenbucher
1948-1973	Oberlehrer Breitling
1973-1990	Konrektor Moser
seit 1990	Uta G. John

### Vorstände des Liederkranzes Hirsau

1866-1887	Schulmeister Georg Ludwig Eiding
1887-1890	Schullehrer Lehrer
1890-1892	H. Kärcher
1892-1894	H. Gnann
1894-1896	Lehrgehilfe Ege
1896-1901	H. Critzmann
1901-1902	H. Klingenstein
1902-1908	Christian Lutz
1908-1916	Dirigent Hinderer
1919-1920	Christian Volz
1920-1930	Th. Giacomo
1930-1936	Friedrich Walker
1936-1937	Paul Weber



1951-1967	Friedrich Walker
1967-1980	Richard Strohmaier
1980-1982	Bruno Jeßberger (Witzke, Bauer)
1982-1986	Willi Jourdan
seit 1986	Bruno Jeßberger

## Ehrungen im Jubiläumsjahr

### **seit 50 Jahren singen im Chor:**

Inge Kopf  
Hans Lörcher  
Richard Strohmaier

### **und seit 40 Jahren:**

Bruno Gande  
Bruno Jeßberger

### **seit 25 Jahren:**

Charlotte Jeßberger

### **Unser ältester Sänger**

und Ehrenvorsitzender Willi Jourdan, 88 Jahre alt, singt seit 1931 im Verein. Zunächst sang er ein Jahr in Neuhengstett und ab 1932 unterstützt seine Stimme den Liederkranz Hirsau. 31 Jahre war er 2. Vorsitzender, bevor er für vier Jahre das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm. Im Vorstand war er von 1948 bis 1990. Wir wünschen ihm weiterhin geistige Frische und den Erhalt seiner guten Tenorstimme.

## Organisation im Jubiläumsjahr

Dirigentin:

für beide Chöre Uta G. John



*Liederkranz*

*Hirsau 1849 e.V.*

Vorstand:

1. Vorsitzender

Bruno Jeßberger

2. Vorsitzender

Hans-Joachim Wöllert

Schriftführer/in

Anne Streicher,

B. Jeßberger

Kassiererin

Charlotte Jeßberger

Jugendwartin

Sabrina Burghard

Ausschussmitglieder:

Gemischter Chor:

Liesel Eichhorn

Barbara Günther

Inge Stegmeier

Erika Strohmaier

Bruno Heger

Walter Langer

Fortissimo:

Manuela Mehring

Ruth Verfürden

Öffentlichkeitsarbeit:

Brigitte Weber



## 9. Auftritte, die die Vergangenheit bewegten

- 17.11.1866 kleiner 4-stimmiger Choral am 1. Advent in der Kirche  
22.06.1890 Beteiligung beim Gausängerfest in Liebenzell:  
3. Preis, Medaille u. Diplom  
30.10.1892 Wieder-Einweihung der renovierten Ortskirche  
10.07.1893 Gausängerfest Simmozheim  
22.07.1900 1. Preissängerfest in Hohenwarth des Nagold-Gäu  
Sängerbundes: 2. Preis in der 2. Klasse  
03.02.1906 Abendkonzert mit Tanz mit dem 1. gedruckten  
Programm  
04.08.1907 1. Liedermorgen als Attraktion für die Kurgäste  
17.08.1907 Liederabend mit dem Singverein (50 Pf. Eintritt)  
28.05.1911 Fahnenweihe und 25-Jahre Jubiläum (seit  
Neugründung)  
21.07.1912 Beteiligung bei Fahnenweihe-Fest in Monakam  
25.01.1913 Maskenball mit Schützenverein  
26.04.1913 Familienunterhaltungsabend  
26.12.1913 Jahrhundertfeier u. Einweihung Völkerschlachts-  
denkmal (Leipzig) zusammen mit Militärverein  
26.12.1914 Gedenkfeier für Kriegsofper  
13.07.1924 75-Jähriges Jubiläum mit Gesangswettstreit  
07.06.1925 Sängerfest Ostelsheim, 2. Preis  
21.06.1925 Sängerfest Eltingen, 3. Platz  
20.12.1930 "Jahrhundertfeier", Hirsau 100 Jahre selbsständige  
Gemeinde  
28.05.1933 Sängerfest Neuhengstett  
02.01.1938 Kirchenkonzert "Die deutsche Messe" von Schubert  
23.07.1939 Kreissängerfest Altburg, Liederkranz mit sehr gut  
17.12.1948 Beitritt zum Schwäbischen Sängerbund  
26.12.1949 Weihnachtskonzert erstmals mit gemischtem Chor  
02.07.1950 100 Jahre Liederkranz Jubiläumsfeier  
11.08.1951 Sängertreffen in Hirsau mit Augsburger Chor  
12.07.1953 Gauliederfest des Nagold-Kniebis Gaues



- 08.09.1955 Feier zur Ernennung von Karl Greiner zum Ehrenbürger
- 03.05.1956 Deutsches Bundessängerfest in Stuttgart
- 26.05.1957 Verleihung der Zelter-Plakette durch Bundespräsident Prof. Theodor Heuss
- August 1959 Feier "110 Jahre Liederkranz"
- 11.12.1966 Einweihung des evangelischen Gemeindehauses
- Juli 1967 SDR Life-Sendung "Fröhliches Wochenende" Liederkranz Hirsau, Trachtenverein Altburg und Harmonikaverein Schömberg
- 04.03.1972 Abendunterhaltung mit Harmonikaverein Hirsau
- 21.06.1974 Feier 125 Jahre Liederkranz
- 04.03.1979 Gautag im Kursaal Hirsau
- 27.09.1980 Einweihung des neuen Klaviers mit Grillfest
- 19.09.1981 Gemeinsamer Liederabend beim MGV Erlenbach
- 18.09.1982 Sängertreffen mit Chören aus Erlenbach u. Monakam
- 27.03.1993 Konzert Liederkranz Hirsau und Harmonikaverein Hirsau in Münklingen mit Arrangements aus "Die Blume von Hawaii"



- 17.09.1995 Mitgestaltung des Gottesdienstes in Sankt Georg, Ulm
- 15.09.1996 Klosterkirche Maulbronn
- 18.07.1997 Erster Auftritt von Fortissimo m Klosterkeller



- 28.06.1998 Auftritt von Fortissimo beim Fleckenfest Hirsau



- 20.07.1998 Die Sonnwendfeier wird von Fortissimo ins Leben gerufen
- 24.04.1999 Verleihung der Conradin-Kreutzer-Tafel in Schwäbisch Gmünd durch Staatssekretär Köberle

Dazu Auftritte in den Kirchen, bei Geburtstagen, Jubiläen, Beerdigungen und regelmäßige Unterhaltungsabende.



## 10. Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

21. März Kirchenkonzert Marienkapelle  
Auftakt zum Jubiläumsjahr:  
Konzert mit geistlichen Liedern aus verschiedenen Epochen bis hin zu Gospels und Spirituals
24. April Marienkapelle, Fortissimo  
Musikalische Gestaltung des Abendmalgottesdienstes
25. April Marienkapelle, Fortissimo  
Musikalische Gestaltung des Konfirmationsgottesdienstes
02. Mai Offenes Mailiedersingen auf der Kursaalterrasse
19. Juni Sonnwendfeier Hirsau, Fortissimo  
"Fest mit allem drum und dran" auf dem alten Sportplatz
23. Juli Klosterkellerprogramm mit Tönen  
offenes Singen mit Fortissimo und Gemischtem Chor
22. Oktober Festakt zum 150 jährigen Bestehen des Liederkranzes, Kursaal Hirsau 20 Uhr  
Ansprachen, Grußworte, Chorvorträge und Sketche mit Interessantem aus der Vereinsgeschichte,  
Sektempfang mit Imbiss,  
Ausstellung 150 Jahre Liederkranz (ab 18 Uhr)
23. Oktober Festkonzert 150 Jahre Liederkranz Hirsau,  
Kursaal Hirsau 20 Uhr  
Ein musikalischer Gang durch die Vereinsgeschichte  
Ausstellung 150 Jahre Liederkranz (ab 18 Uhr)



Jährliche Auftritte, die auch unser Festjahr begleiten

**Mitgestaltung von Gottesdiensten:**

Marienkappelle Hirsau

Aureliuskirche Hirsau

St. Blasiuskirche Bad Liebenzell

Jakobskirche in Münklingen

**Chorvorträge und gemeinsames Singen:**

Landesklinik Nordschwarzwald

AOK-Klinik Bad Liebenzell

Blindenheim Bad Liebenzell

Altenheim Haus Nagoldtal, Hirsau

Totengedenkfeier, Friedhof Hirsau

Singen unterm Weihnachtsbaum, Kursaalterrasse Hirsau

# 11. Programm Festakt

am 22.10.1999, 20 Uhr im Kursaal

Gemischter Chor:	Wo Musik sich frei entfaltet	W. A. Mozart / G. Onnen
Begrüßung:	Bruno Jeßberger (1. Vorsitzender)	
Gemischter Chor u. Fortissimo:	Kleine Mara	M. Orell
Gemischter Chor, Fortissimo u. Schulchor:	Wohlauf in Gottes schöne Welt	J. Modritsch
Schulchor		
Vereinsgeschichte Teil 1		
Sketch 1		
Männer-Projektchor:	Am Brunnen vor dem Tore	F. Silcher
Sketch 2		
Männer-Projektchor:	Sah ein Knab ein Röslein stehn	H. Werner
Sketch 3		
Vereinsgeschichte Teil 2:		
Gemischter Chor:	An die Gäste von Hirsau	B. u. B. Jeßberger
Totengedenken: Gemischter Chor mit Querflöte und Klavier	Meine Zeit steht in deinen Händen	P. Strauch / G. Schultz
Ansprache und Überreichung der Conradin-Kreutzer-Tafel durch Roland Bernhard (erster Landesbeamte Kreis Calw)		
Gemischter Chor:	Musica, Musica	D. Frommlet
Grußwort:	Werner Spec (Oberbürgermeister Calw)	
Fortissimo:	Play a lovely melody	überliefert
Grußworte:	Gerhard Schanz(Vors. Hermann Hesse-Gau) Hans-Martin Dittus (Ortsvorsteher) Vertreter der Hirsauer Vereine	



Fortissimo:	Precious Lord	T. Dorsay / M. Pagoda
Fortissimo:	I'm on my way	J. Guillen
Vereinsgeschichte Teil 3		
Gemischter Chor:	Swanee River	S. Foster / J. Bürthel
Ehrungen		
Gemischter Chor:	Wo a klein's Hüttle steht	H. D. Voß
Gemischter Chor u. Fortissimo:	Der Mond ist aufgegangen	M. Claudius / A. Seifert
Schlusswort:	Isolde Lutz, Fortissimo	
Im Anschluß:	Sektempfang mit Imbiss	
Wir verweisen auf unsere Ausstellung am 22. und 23. Oktober im Lesesaal des Kursaales Hirsau, jeweils ab 18 Uhr geöffnet.		

#### **Mitwirkende:**

Vereinsgeschichte:	Charlotte Jeßberger
Kleiner Männerchor	
Sketchgruppe:	Passive Mitglieder, Liederkranz Hirsau
Gitarren:	J. Hartmeyer, U. John, B. Oetzenbach, U. Stoll, M. Weber
Querflöte:	Sabine Kränkel
Klavier:	Bernhard Jeßberger
Musikalische Leitung:	Uta G. John

## 12. Programm Jubiläumskonzert

am 23.10.1999, 20 Uhr im Kursaal Hirsau

Ein musikalischer Gang durch die Geschichte des  
Liederkranzes Hirsau

Gemischter Chor:	Wo Musik sich frei entfaltet	W. A. Mozart / G. Onnen
Fortissimo:	Sing a song	J. Modritsch
Fortissimo:	Chosen to do a work	C. Bridges
Begrüßung:	Bruno Jeßberger (1. Vorsitzender)	
Sketch 1		
Männer-Projektchor:	Am Brunnen vor dem Tore	F. Silcher
Sketch 2		
Männer-Projektchor:	Sah ein Knab ein Röslein stehn	H. Werner
Sketch 3		
Gemischter Chor:	Wird`s besser, wird`s schlimmer	Kanon
Gemischter Chor:	Als wir jüngst in Regens- burg waren	P. Seeger
Gemischter Chor:	Amazing grace	G. Onnen
Gemischter Chor:	Am Himmel, da funkeln die Sterne	W. Klefisch
Gemischter Chor:	Wieder einmal ausgeflogen	G. Schwarz
Gemischter Chor:	Blumenleben	H. Lemmermann
Gemischter Chor:	Wolkenbilder	H. Lemmermann

**Pause**



**Aus "Blume von Hawaii"** P. Abraham /  
H. W. Kalcher

Gemischter Chor: Blume von Hawaii  
Gemischter Chor: Diwanpüppchen  
Gemischter Chor: My golden baby

Fortissimo: I'm on my way J. Guillen  
Fortissimo: Leaving on a jetplane J. Denver  
Fortissimo: Besame Mucho C. Vaslasquez /  
M. Becker

**Aus "My Fair Lady"** Loewe / Rhein /  
Fredericks / Shaw

Gemischter Chor: Ich hätt getanzt heut Nacht  
Es grünt so grün  
Fortissimo: All I want is a room somewhere

Gemischter Chor: Die Gedanken sind frei G. Onnen  
Gemischter Chor u. Fortissimo: Es zieht ein Lied in alle Welt R. Schumann /  
A. Rosenstengel

**Mitwirkende:**

Vereinsgeschichte: Charlotte Jeßberger  
Kleiner Männerchor  
Sketchgruppe: Passive Mitglieder, Liederkranz Hirsau  
Gitarren: J. Hartmeyer, U. John, B. Oetzenbach,  
U. Stoll, M. Weber  
Klavier: Bernhard Jeßberger  
Soli: Joachim Hartmeyer, Ute Stoll, Werner Ooppel  
Musikalische Leitung: Uta G. John



## 13. Dank den Sponsoren

Herzlichen Dank allen Spendern, die unseren Verein im Jubiläumsjahr mit einer Geldspende unterstützt haben.

Apochian, Kework	Specht, Lisa
Böhmler, Hans	Stegmeier, Ingeborg
Dahm, Anita und Horst	Stoll, Gerhard
Essig, Hermann	Strecker, Philipp
Gaubatz, Willi	Vogel, Johann
Häberle, Hermann	Vogel, Martin
Jourdan, Willi	Volz - Reisen
Kugele, Georg, Fensterbau	Walker-Mourato
Mottl, Dorothea	Walz, Martin
Pfrommer, Matthias	Weber, Hans
Pühl, Bernd	Witzke, Karl
Rau, Hans Peter	
Rupp, Ottmar	
Schaible GmbH	
Schuy, Hans-Helmut	
Seuffer GmbH	



## 14. Impressum

Konzeption, Grafik  
Gestaltung und Satz:

Brigitte Weber

Texte:

Bruno Jeßberger  
Charlotte Jeßberger  
Manuela Mehring  
Brigitte Weber

Historisches Bildmaterial:

aus der Chronik des  
Liederkranzes Hirsau

Aktuelle Fotos:

Brigitte Weber

Titelbild und Grafik Brücke:

Hans-Joachim Wöllert

